

GIANLUCA DE CANDIA

Credimus te esse.
Über die Bedeutung der *ars inveniendi* für
Anselms *Proslogion*

Zusammenfassung

In der Proslogion-Forschung kann man zwei Interpretationsrichtungen unterscheiden, je nachdem, ob der Beweis als schlüssig angesehen wird oder nicht. Der hier vorgeschlagene Ansatz folgt einer historischen und systematischen Perspektive und konzentriert sich auf den Einfluss der boethianischen ars inveniendi auf das Proslogion. Diese Methode ermöglicht, die argumentative Kohärenz des ganzen Werkes zu deuten und erklärt, warum Anselms Argument zu zwei so widersprüchlichen Interpretationsmöglichkeiten geführt hat.

Abstract

One can distinguish two methods of interpreting the Proslogion, depending on whether the evidence is considered conclusive or not. The approach proposed here follows a historical and systematic perspective and concentrates on the influence of the ars inveniendi of Boethius on the Proslogion. This method enables a clarification of the reasons that lead to such contrasting interpretations of Anselm's argument and to illuminate the argumentative coherence of the whole work.